

Zu Luk. 18, 19 („Niemand außer Gott ist gut“) — eine Hauptbeweisstelle M.s —: „Deus optimus et ultro bonus“ . . . ,sed quis optimus nisi unus“, inquit, „deus; ex duobus deis unum optimum ostendit““ (IV, 36), vgl. Orig., De princ. II, 5, 4: „Proprium vocabulum patris Christi, qui tamen alius est a creatore omnium deo““ („cui creatori bonitatis nullam M. dedit appellationem“, fügt Orig. hinzu). „Die Marcioniten sehen in diesem Spruch gleichsam einen ihnen eigens gegebenen Schild“. (Orig., l. c.).

Zu Luk. 18, 35 ff. („Der Blinde von Jericho“): Die Vorangehenden bedrohten ihn zu schweigen „quia de David filio mentiebatur““; Christus selbst corrigiert ihn nicht, „quia patiens dominus““ (IV, 36) s. außerdem die Antithese oben S. 265*.

Zu Luk. 19, 11 ff: Tert. ist unsicher, ob M. die Parabel von den Pfunden auf den Weltschöpfer oder auf den anderen Gott deutet; nach v. 21. 22 ist er geneigt, ersteres anzunehmen (IV, 37).

Zu Luk. 20, 5: M. beurteilte die Johannestaufe nicht als vom Himmel stammend, sondern zum Weltschöpfer gehörig (IV, 38).

Zu Luk. 20, 27 ff.: Zu dieser Geschichte bemerkt M., daß die Sadduzäer nach der Auferstehung im Reiche des Weltschöpfers gefragt haben, Jesu Antwort aber sicher auf die Auferstehung bezog, die der gute Gott herbeigeführt. Der αἰὼν οὗτος (v. 34) gehört nach M. jenem, der αἰὼν ἐκείνος (v. 35) aber diesem, und zwar bezog M., indem er οὗς δὲ κατηξίωσεν ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος ἐκείνου τυχεῖν καὶ τῆς ἀναστάσεως τῆς ἐκ νεκρῶν las, τοῦ αἰῶνος ἐκείνου als Genetiv, wie Tert. ausdrücklich bemerkt, zu ὁ θεός; dazu: „filii huius aevi: de hominibus dictum est creatoris nuptias permittentis““ (IV, 38).

Zu Luk. 20, 36: „Deus tuus veram quandoque substantiam angelorum hominibus pollicetur — ,erunt enim“, inquit, ,sicut angeli““ (III, 9).

Zu Luk. 20, 41 ff.: Der Text ist hier corrumpt; doch ist deutlich, daß M. hier den Christus Davids von seinem Christus unterschieden hat (IV, 38).

Zu Luk. 21, 8: Jesus hat nach M. vor dem noch kommenden Christus des Weltschöpfers gewarnt, und er hat in den Kriegen, Aufruhren usw., die da kommen (v. 9 f.), die Vorzeichen des kriegesischen Messias erkannt, „quae severo et atroci deo congruunt““, wie sie Sach. 9, 15 f. prophezeit sind (IV, 38).

Zu Luk. 21, 17: „Apostoli ut alterius dei praecones a Judaeis vexati““ (IV, 39).